

Warum kirchlicher Religionsunterricht im Oberstufenalter?

Liebe Eltern,

Vielleicht müssen auch Sie zu Hause mit ihrem Kind die Auseinandersetzung darum führen, ob der kirchliche Religionsunterricht (weiterhin) besucht werden soll. Reli ist eine Stunde, die zum restlichen Stundenplan hinzukommt, und manche Kinder und Jugendliche würden aus ihrer Sicht - nur schon der Freizeit wegen - gerne darauf verzichten. Oft sind die Diskussionen zermürend, und man fragt sich, ob sich der Aufwand lohnt.



Warum es sinnvoll ist, gerade im Oberstufenalter Kinder in den kirchlichen (konfessionellen) Religionsunterricht zu schicken, dafür sind nach dem Umblättern ein paar Argumente versammelt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Kuse, Ref.Pfarramt



Pubertäre Krise und Identitätssuche.

Selbst- und Gottvertrauen

Der Übergang von der Kindheit über die Jugend zum Erwachsenenalter ist für viele Teenager schwierig. Die physischen und seelischen Veränderungen sind enorm. Herauszufinden, wer man ist und werden kann, ist lebenswichtig. Gerade in der schwierigen Zeit der Pubertät ist es wichtig, Jugendliche in ihrer Suche ernst zu nehmen und zu begleiten.

Zur Suche nach Identität gehört auch die Frage nach Gott, nach Selbstannahme und Selbstvertrauen. Der Religionsunterricht begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu eigenen Antworten. Er macht christliche Sinn- und Deutungsangebote, ohne zu vereinnahmen. Anlässlich der Konfirmation werden Jugendliche für ihren Weg ins eigene Leben gestärkt und gesegnet.

Wo ist mein Platz in dieser Welt?

Es gibt kaum grössere Einflüsse als die von Ideen, Wertvorstellungen und Sinnfragen. Woran wir glauben, worauf wir vertrauen - nichts hat mehr Einfluss auf unser Leben und unsere Entscheidungen als das. Im Religionsunterricht finden Kinder und Jugendliche Raum, selbstverantwortlich mit Deutungsangeboten für ihr Leben umzugehen.

Sucht- und Sektenprävention

Religiöse Erziehung findet statt - die Frage ist nur, wo.

Es gibt keinen luftleeren Raum. Kinder eignen sich Weltanschauliches an wie Sprachen, sie lernen auch dort, wo wir es nicht wollen - gerade in Phasen der Ablösung! Im Reli werden Kinder vertraut gemacht mit verantwortlichen, aufgeklärten Formen des Glaubens. Was soll ihr Kind im Rucksack fürs Leben haben? Im kirchlichen Religionsunterricht werden dafür gute, transparente Angebote gemacht.

Sozialkompetenz

Im Religionsunterricht ist der Umgang miteinander wichtig. Achtung vor dem Leben, Respekt voreinander und vor sich selbst, Gewaltfreiheit sind Ziele des Unterrichts. Die Lehre und das Beispiel Jesu und der christliche Gedanke der Nächstenliebe sind dabei begleitend.

Kulturelle Kompetenz. Wurzeln

Das Wissen über die christliche Tradition bietet Orientierung in einer komplexen pluralistischen Welt. Wer etwas über sich und die eigene Kultur weiss, wird erst dialogfähig mit Andersdenkenden: Ohne ICH kein DU. Wer mit der eigenen kulturellen Herkunft vertraut ist, fühlt sich sicherer im Umgang mit Fremdem. Wer selbst Wurzeln spürt, hat weniger Angst vor dem Unbekannten. („Zukunft braucht Herkunft“.) Das Verstehen der christlichen Feiertage, Rituale und Bräuche ist alltagspraktisch und allgemeinbildend.

Entscheidungsgrundlagen

„Unser Kind soll einmal selbst entscheiden können...“ Ja, das soll es. Aber für gute Entscheidungen braucht es Grundlagen, Wissen, Kenntnisse. Jedes Kind lernt eine Muttersprache und eignet sich später vielleicht Fremdsprachen an. Kein Kind kann sprachlos aufwachsen, um später seine Sprache selbst wählen zu können. Genauso braucht jedes Kind eine Heimat, eine Muttersprache in Fragen der Weltanschauung und Religion. Nehmen Sie auch hier Ihre Erziehungsverantwortung wahr - wir unterstützen Sie dabei!

„Manch ein Zeitgenosse mag die Sinne, mit denen der Religionsunterricht begabt, unnützlich finden, aber es kann sich zeigen, dass hier das vermeintlich Überflüssige zum wirklich Notwendigen wird: das „dritte Auge“ für verborgenen Sinn, das feine Ohr für die Stimmen der Stille, das sensible Herz für fremde Not.“
(Hubertus Halbfas)

Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, können Sie sich an folgende Personen wenden:

Ursula Vock, Ref. Pfrn.
Klausenweg 9, 5103 Möriken
062 893 46 11, ursulavock@ref.ch

Martin Kuse, Ref. Pfr.
Unteräschstrasse 27, 5103 Möriken
062 893 34 62, mkuse@bluewin.ch

Gabi Cavegn, Kirchenpflegerin mit Ressort Unterricht
Grabenweg 13, 5103 Möriken
062 893 12 97, gabicavegn@bluewin.ch

Susanne Lüscher, Katechetin
Fliederweg 7, 5103 Möriken
062 893 15 67, susanne.luescher@bluewin.ch

Monika Neidhart, Katechetin
Bahnhofstrasse 8, 5506 Mägenwil
062 896 32 77, monika.neidhart@gmx.ch

Weitere Informationen auf:
www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg
www.ph-aargau.ch (pädagogisches Handeln der Aarg. ref. Landeskirche)